

## ***Argynnis aglaja*, Grosser Perlmutterfalter**

**Rote Liste**      n (nicht gefährdet)

**Verbreitung in Graubünden:** Ganzer Kanton, von der Ebene bis zur oberen Waldgrenze.

**Lebensraum:** Verschiedene blütenreiche, extensiv genutzte Offenland-Lebensräume: Mager-, Ried- und Blumenwiesen, Waldlichtungen. Oft in Waldnähe.

**Raupenfutterpflanzen:** Verschiedene Veilchen (*Viola*; etwa *V. tricolor*). Bisher ist noch wenig über die Larvenökologie bekannt!

**Bevorzugte Saugpflanzen:** Überwiegend violett blühende Korbblütler, aber auch Brombeeren. Eine grosse Bedeutung haben Disteln, daneben spielen auch Flocken- und Witwenblumen eine wichtige Rolle.

**Phänologie und Entwicklungsbiologie:** 1 Generation/Jahr.

**Falter:** Mitte Juni – Ende August

**Ei:** Anfang Juli – Mitte September, an der Futterpflanze

**Raupe:** Anfang August – Ende Mai. Schlüpft bald aus dem Ei und überwintert in der Streuschicht, ohne Nahrung aufzunehmen. Mit dem Fressen beginnt sie erst etwa im April.

**Puppe:** Mitte Mai – Ende Juli, am Boden.

### **Massnahmen:**

Braucht während der Flugzeit ein grosses Angebot an geeigneten Blüten.

- ➔ Mager- und Blumenwiesen gestaffelt mähen, mit Schnittterminen verteilt zwischen Mitte Juni und Ende September.
- ➔ An jährlich wechselnden Orten Altgrasstreifen und Säume bis im September stehen lassen.



*Foto: Patrik Wiedemeier*